

wirtschaft

Es ist ein Mammutwerk an Zahlen, Daten und Fakten. Viele Grafiken und Analysen, die insgesamt wie ein Kaleidoskop viele verschiedene Facetten der Wirtschaft im Landkreis Eichstätt und in der Region 10 beleuchten. Das Gesamtbild, das sich aus den vielen Daten der nun abgeschlossenen Wirtschaftsstrukturanalyse des Landkreises Eichstätt und der Region 10 ergibt, zeigt Stärken, Schwächen und Herausforderungen für die Unternehmen und die wirtschaftliche Landschaft.

Von Stephan Zengerle

Wie also sieht die Situation der Wirtschaft in der Region 10 aus? Wie geht es den Unternehmen? Was wünschen sie sich? Wo liegen Stärken und Schwächen der heimischen Wirtschaft in der Region 10 und im Landkreis Eichstätt? Und wie gut ist die Wirtschaft für die Zukunft aufgestellt?

Für diese und viele andere Fragen liefert die „Wirtschafts- und Clusteranalyse“ der Region 10, die die Landkreise und die Stadt Ingolstadt in Auftrag gegeben haben und deren Ergebnisse bald im Detail vorgestellt werden sollen, Antworten und eine wertvolle Datenbasis. Neben der umfassenden Befragung von über 10.000 in der Region ansässigen



Kaleidoskop der heimischen Wirtschaft

Die Wirtschaftsstrukturanalyse zeigt Stärken und Schwächen der Wirtschaft im Landkreis Eichstätt



Transformation im Blick: Peter von der Grün, Landrat des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen, unterschreibt die gemeinsame Absichtserklärung der Region 10, mit dem er und seine Kollegen (stehend, von links) Albert Gürtner (Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm), Alexander Anetsberger (Landkreis Eichstätt) und Christian Scharpf (Ingolstadt) den Antrag unterstützen. Foto: Sabine Goos/Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen

Unternehmen wurden im Laufe des Projektes auch über 130 „Stakeholder“, also Vertreter von Interessensgruppen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft befragt, Interviews mit knapp 20 Experten aus Unternehmen und Wissenschaft geführt, sowie eine prozessbegleitende Steuerungsgruppe eingerichtet. Daneben waren natürlich auch die Wirtschaftsförderer aus Ingolstadt und den drei Landkreisen sowie Vertreter von Institutionen wie Kammern, der Initiative Regionalmanagement (IRMA) sowie Unternehmen in die Untersuchung eingebunden. Im Mittelpunkt standen dabei eine Strukturdatenanalyse und die Auswertung der Befragung der Unternehmen.

Transformation der Schlüsselbranche Automobilindustrie

Dass die Abhängigkeit von Audi und der Automobilindustrie groß ist, wusste man auch ohne die aktuelle Analyse. Erst Mitte März haben die Landkreise Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen und die Stadt Ingolstadt gemeinsam eine Absichtserklärung zur Etablierung des Netzwerks „Trafo 10“ unterschrieben. Denn die Region habe zwar in den vergangenen Jahren eine positive Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung verzeichnet, jedoch hingen gut 70 Prozent der regionalen Bruttowertschöpfung an der Automobilindustrie. Das ist einerseits eine Chance, solange es der Schlüsselbranche gut geht, wie

in den letzten Jahren überwiegend. In Zeiten massiver Umbrüche aber wird aus einer einseitigen Stärke auch die Sorge vor den Konsequenzen der Folgen jener Veränderungsprozesse – eine Sorge die die Landräte Alexander Anetsberger (Eichstätt), Peter von der Grün (Neuburg-Schrobenhausen), Albert Gürtner (Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm) sowie dem Ingolstädter Oberbürgermeister Christian Scharpf eint. Gerade weil die Schlüsselbranche rund um Audi und seine Zulieferer so wichtig ist, will man hier nichts dem Zufall überlassen und will mit „Trafo 10“ dazu beitragen, dass die Veränderung auch in der Region gelingt. Durch die Umstellung auf Elektromobili-

Einfach So
UNVERPACKT EICHSTÄTT



Unverpackt Eichstätt eG



Westenstr. 15
85072 Eichstätt
Telefon:
08421 89 189 68

www.unverpackt-eichstaett.de



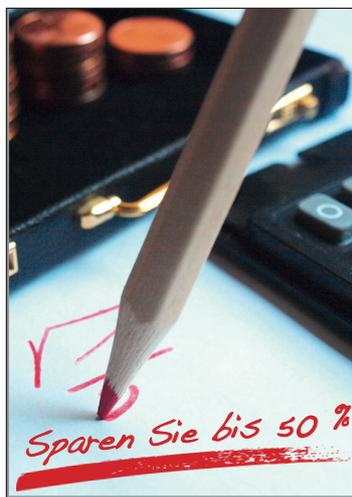
unverpackt_eichstaett

Kräck

GESTALTUNG UND DRUCK

Flyer | Broschüren
Bücher | Zeitschriften
Festschriften
Kalender | Plakate
Geschäftsdrucke
Privatdrucke
Fine-Art-Drucke
Photodrucke
Buchverlag

Weieracker 11 | 85072 Eichstätt
Telefon (084 21) 997 62
Mobil (01 51) 52 14 58 11
MF@Kraeck.de | www.Kraeck.de



Buchführung und Lohnabrechnung
Setzen Sie den Rotstift an!

- LFD. FINANZBUCHHALTUNG
- LFD. LOHN- UND GEHALTSABRECHNUNG
- DIGITALE BELEGARCHIVIERUNG
- INDIVIDUELLE, BRANCHENSPEZIFISCHE AUSWERTUNGEN
- EXISTENZGRÜNDUNG UND CONTROLLING
- PERSONALMANAGEMENT

VKS-KONTIERBÜRO LTD.

Rieshofener Str. 15, 85137 Walting
Tel. 0 84 26 / 98 54 55-0

WWW.KONTIERBUERO.COM

Dienstleistungen gem. § 6 Nr. 3, 4 StBerG, Sortieren, Kontieren, Erfassen, Auswerten. Keine Rechts- und Steuerberatung.

ät, die der Vorstandsvorsitzende Herbert Diess dem VW-Konzern verordnet hat und dem sich auch Audi als Teil des VW-Konzerns verschrieben hat, steht ein gravierender Umbruch an, der viel Wertschöpfung und Arbeitsplätze von technischen Bereichen im Motoren- oder Getriebebau etwa auf neue Felder wie Batterietechnik verlagert. Zudem sieht nicht nur Diess in Zukunft Software und Daten im Kern jedes Fahrzeugs und damit auch der Wertschöpfung des Konzerns. Nicht nur in diesem Bereich, sondern auch, was das autonome Fahren als weiteren großen Treiber der Transformation angeht, sieht man sich zudem nicht nur der Konkurrenz der reinen E-Auto-Anbieter wie Tesla oder ambitionierten chinesischen Autounternehmen, sondern auch der Softwaregiganten wie Alphabet (Google), möglicherweise Apple und anderen ausgesetzt, die hier mitmischen und ihr Plattformmodell im Internet auch noch mehr auf die Mobilitätswelt übertragen wollen. Wer hier mithalten will, muss schnell sein und vieles neu denken – auch in der Region 10.

„Um als Standort für Unternehmen und für qualifizierte Fachkräfte attraktiv zu bleiben, muss die Transformation dieser Branche in der Region gelingen“ – so lautet daher das Fazit des Politikerquartetts, das die Transformation begleiten will. Durch strukturierte Vernetzung von regionalen Kompetenzen wolle man gemeinsam wertvolle Synergien schaffen. Der Wandel, so die Botschaft, könne nur in einer gemeinsamen Kraftanstrengung gelingen und müsse schnell in Angriff genommen werden.

Die Abhängigkeit der Region von der Automobilindustrie zeigt sich auch ganz deutlich in den Ergebnissen der Strukturanalyse. Gemeinsam hatten die drei Landkreise und die Stadt Ingolstadt bereits im Frühjahr 2021 die Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung mbH (GEFAK) mit der Erarbeitung jener Wirtschafts- und Clusteranalyse für die

Region 10 beauftragt, deren Ergebnisse inzwischen vorliegen und demnächst offiziell vorgestellt und beraten werden sollen. Das Ziel: Die Struktur, die Situation und die Perspektiven für die lokale Wirtschaft auf Stärken und Schwächen analysieren und Handlungsempfehlungen für die Zukunft entwickeln.

Bevölkerungswachstum und Arbeitskräftepotenzial

Die Region steht nach den Daten der Studie insgesamt durchaus solide bis gut da – sowohl im bundes-, als auch im bayernweiten Vergleich liegt man in vielerlei Hinsicht auf guten Plätzen, was verschiedene Strukturdaten angeht. Während die Bevölkerung in Bayern zwischen 1987 und 2018 etwa um knapp 20 Prozent angewachsen sei, fällt das Wachstum in der Region 10 mit 37,2 Prozent sogar fast doppelt so hoch aus: In Ingolstadt und Pfaffenhofen sind es jeweils über 40 Prozent, im Landkreis Eichstätt 35,9 sowie in Neuburg-Schrobenhausen 26,4 Prozent. Insgesamt ergibt sich damit ein positiver Indikator, der sich nach den Prognosen auch fortsetzen soll: Bis 2038 etwa wird für die Region 10 ein weiterhin deutliches Wachstum von 8,9 Prozent, im Landkreis Eichstätt von 8,1 Prozent erwartet – in Bayern insgesamt dagegen nur von 4,3 Prozent.

Besonders dynamisch hat sich dabei die Stadt Ingolstadt entwickelt: Von 29.500 im Jahr 1900 auf 136.952 2020. Im Gebiet des Landkreises Eichstätt ging es im selben Zeitraum immerhin von 57.539 auf 133.169 Einwohner hoch – grundsätzlich eine positive Entwicklung, so die Autoren der Strukturanalyse. Allerdings sei die prognostizierte Bevölkerungszunahme um weitere neun Prozent bis 2038 eine „enorme Herausforderung für die Daseinsvorsorge“ – also die Versorgung der Bevölkerung mit grundlegenden Gütern wie Wasser oder Elektrizität bis hin zu Kultur, Bildungs-

Tabelle 1 Einwohnerzahl, Bevölkerungszu- bzw. -abnahme und Bevölkerungsvorausberechnung

	Einwohnerzahl			Bevölkerungszu- bzw. -abnahme ggb. 2018 (in %)			Prognose (in %)
	2014	2018	2019	1987	2011	2014	2018/2038
Bayern	12.636.006	13.038.714	13.083.193	19,9	5,1	3,2	4,3
Oberbayern	4.490.011	4.667.452	4.689.263	30,2	7,4	4,0	8,5
Region 10	470.017	491.385	494.279	37,2	7,6	4,5	8,9
Ingolstadt, Stadt	129.992	135.971	137.408	42,6	8,6	4,6	8,1
LK Eichstätt	126.345	132.031	132.502	35,9	6,8	4,5	7,9
LK Neuburg-Schrobenhausen	93.064	96.496	96.736	26,4	6,3	3,7	8,2
LK Pfaffenhofen a. d. Ilm	120.616	126.887	127.633	43,8	8,7	5,2	11,4
Regensburg, Region	700.811	729.883	710.547	25,9	6,6	4,2	
Würzburg, Region	497.879	506.988	507.549	9,5	1,9	1,8	
Augsburg, Region	876.783	909.782	915.050	24	6,4	3,8	

Quelle: IHK, Bayerisches Landesamt für Statistik, Kreisdaten Bayern 2011, 2015, 2019, 2020

Tabelle 2 Bevölkerungsentwicklung in der Region 10 seit 1900

	Bevölkerung (Anzahl)								
	1900	1939	1950	1961	1970	1987	2014	2019	2020
Bayern	5.414.831	7.084.086	9.184.466	9.515.479	10.479.386	10.902.643	12.636.006	13.083.193	13.140.183
Oberbayern	1.351.086	1.999.048	2.541.896	2.831.744	3.324.104	3.598.126	4.490.011	4.689.263	4.719.716
IN, Stadt	29.511	43.830	54.615	69.829	85.683	96.071	129.992	137.408	136.952
LK EI	57.539	62.179	84.045	77.693	85.585	97.347	126.345	132.502	133.169
LK ND-SOB	41.951	48.802	70.450	67.047	73.438	76.493	93.064	96.736	97.730
LK PAF	45.904	54.609	72.373	67.537	76.564	88.449	120.616	127.633	129.128

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Kreisdaten Bayern 2011, 2015, 2019, 2020

einrichtungen, Gesundheitsversorgung oder Schwimmbädern. Gleichzeitig sei die Bevölkerungsdichte trotz des Wachstums in der Region insgesamt noch relativ gering und biete daher Potenzial für weiteres Wachstum. Hinzu kommen eine recht günstige Altersstruktur mit einem überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen, die auch ein relativ großes

Nachwuchskräftepotenzial für die Wirtschaft biete. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten hat zudem in den letzten Jahren bereits sowohl in der Region 10 als auch im Landkreis Eichstätt deutlich zugelegt: in der Region zwischen 2010 und 2019 um 33,3 Prozent von 169.590 auf 226.021 und im Landkreis Eichstätt, der traditionell viele Auspendler vor allem

Tabelle 4 Beschäftigungsstruktur

Region	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		Veränderung (in %)
	2010	2019	
Bayern	4.567.987	5.702.850	24,8
Oberbayern	1.693.238	2.197.568	29,8
Region 10	169.590	226.021	33,3
Ingolstadt, Stadt	80.393	107.531	33,8
LK Eichstätt	30.193	41.770	38,3
LK Neuburg-Schrobenhausen	27.268	32.997	21,0
LK Pfaffenhofen a. d. Ilm	31.736	43.723	37,8

Quelle: Kreisdaten Bayern 2011, Kreisdaten Bayern 2020

STROM AUS WASSERKRAFT

SWEICHSTÄTT

Neu: Eichstätt watergreen für Umweltbewusste

Kunden, die sich für Eichstätt watergreen entscheiden, leisten unkompliziert und ohne großen Aufwand einen wichtigen Beitrag für die Natur und unsere Umwelt. Der Strom, der über das Angebot Eichstätt watergreen bezogen wird, stammt zu 100 Prozent aus Wasserkraft. Mit unserem neuen Ökostromprodukt stärken Sie zudem das CO₂-Minderungsprogramm der STADTWERKE EICHSTÄTT.

Mehr Infos unter www.stadtwerke-eichstaett.de/strom

FÜR UNS ZÄHLT NUR EINES – EICHSTÄTT.

Tabelle 7 Die 20 größten Wirtschaftsabteilungen im Landkreis Eichstätt

Wirtschaftsabteilung	Anzahl Beschäftigte	Prozent	kumulierte Prozente
Insgesamt	41.515		
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	4.550	10,96%	10,96 %
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2.749	6,62 %	17,58 %
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2.386	5,75 %	23,33 %
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	2.348	5,66 %	28,98 %
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2.021	4,87 %	33,85 %
Erziehung und Unterricht	1.982	4,77 %	38,63 %
Herstellung von Metallzeugnissen	1.711	4,12 %	42,75 %
Gesundheitswesen	1.638	3,95 %	46,69 %
Maschinenbau	1.252	3,02 %	49,71 %
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	1.243	2,99 %	52,70 %
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1.172	2,82 %	55,53 %
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1.021	2,46 %	57,99 %
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	936	2,25 %	60,24 %
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	936	2,25 %	62,50 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	913	2,20 %	64,69 %
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	854	2,06 %	66,75 %
Hochbau	844	2,03 %	68,78 %
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	747	1,80 %	70,58 %
Sozialwesen (ohne Heime)	746	1,80 %	72,38 %
Erbringung von Finanzdienstleistungen	684	1,65 %	74,03 %
Summe	30.733	74,03%	

Quelle: Eigene Darstellung nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort, Stichtag: 30.06.2020

nach Ingolstadt aufweist, sogar um 38,3 Prozent von 30.193 auf 41.770 (Tabelle 4). Diese „wirtschaftliche Dynamik mit überdurchschnittlichen Beschäftigungszuwächsen spreche für die Stärke der Unternehmen und Arbeitgeber. Positiv seien auch die vielen Arbeitsplätze im produzierenden Gewerbe, das im Landkreis Eichstätt aber mit etwa 36 Prozent deutlich niedriger liegt als zum Beispiel in Ingolstadt mit über 50 Prozent.

„Pendlerlandkreis“ Eichstätt
Bei der Art des Gewerbes dominiert in Ingolstadt mit einem Anteil von 40,7

Prozent an allen Beschäftigten die Automobilindustrie. Im Landkreis Eichstätt dagegen sind andere Branchen wie Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchungen und der Einzelhandel wichtiger. Insgesamt gebe es in den drei Landkreisen einen „vielseitigen, ausgewogenen Branchenmix“, so die Experten. In Ingolstadt dagegen könne eben jene Abhängigkeit bei einer Branchenkrise „zu größeren Verwerfungen auf dem Arbeitsmarkt führen“.

Eichstätt ist dabei der Landkreis, der am meisten Pendlerbewegung aufweist: Hier wohnen 57.649 sozialversiche-

rungspflichtig Beschäftigte, von denen 35.799 oder 62,1 Prozent zur Arbeit in einen anderen Kreis auspendeln. Gleichzeitig pendeln 19.638 Beschäftigte, die in einem anderen Kreis wohnen, zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in den Landkreis ein. Der Pendlersaldo ist mit -16.161 dennoch deutlich negativ. Ihren Arbeitsort im Landkreis Eichstätt haben damit 41.488 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, von denen fast die Hälfte Einpendler sind (47,3%).

Während sich rund die Hälfte der Beschäftigten in der Stadt Ingolstadt auf nur drei Branchen konzentriert, sind es im Landkreis Eichstätt zehn Wirtschaftsbereiche – also eine wesentlich breitere Verteilung, ähnlich wie auch in Pfaffenhofen und Neuburg-Schrobenhausen (siehe Tabelle 11). Ähnlich verhält es sich bei den Berufsgruppen: Wo

sich ebenfalls vieles auf den Fahrzeugbau und Führungskräfte konzentriert, ist die Verteilung im Landkreis Eichstätt hier ähnlich breit gestreut, wobei ebenfalls Berufe in der Unternehmensführung und -organisation (13,41%) sowie der technischen Entwicklung und Konstruktion (8%) vorne liegen. Danach folgen Verkaufsberufe (5,97%), medizinische Berufe (5,78%) sowie Maschinen- und Fahrzeugtechnik (5,52%) vor Metallbearbeitung (5,5%) und Erziehung/Hauswirtschaft und Theologie (5,19%).

Günstige Altersstruktur in wichtigsten Berufen

Der Fachkräftemangel wird von den Unternehmen in der Region als das vielleicht wichtigste Problem angesehen. Aber immerhin gibt es hier auch positive Daten, was die Altersstruktur der Beschäftigten angeht: Denn gerade in den

Tabelle 11 Die 20 größten Wirtschaftsabteilungen – Landkreis Eichstätt

Wirtschaftsabteilung	Anzahl Beschäftigte	Prozent	kumulierte Prozente
Insgesamt	41.515		
1 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	4.550	10,96 %	10,96 %
2 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2.749	6,62 %	17,58 %
3 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2.386	5,75 %	23,33 %
4 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	2.348	5,66 %	28,98 %
5 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2.021	4,87 %	33,85 %
6 Erziehung und Unterricht	1.982	4,77 %	38,63 %
7 Herstellung von Metallzeugnissen	1.711	4,12 %	42,75 %
8 Gesundheitswesen	1.638	3,95 %	46,69 %
9 Maschinenbau	1.252	3,02 %	49,71 %
10 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	1.243	2,99 %	52,70 %
11 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1.172	2,82 %	55,53 %
12 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1.021	2,46 %	57,99 %
13 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	936	2,25 %	60,24 %
14 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	936	2,25 %	62,50 %
15 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	913	2,20 %	64,69 %
16 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	854	2,06 %	66,75 %
17 Hochbau	844	2,03 %	68,78 %
18 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	747	1,80 %	70,58 %
19 Sozialwesen (ohne Heime)	746	1,80 %	72,38 %
20 Erbringung von Finanzdienstleistungen	684	1,65 %	74,03 %
Summe	30.733	74,03 %	

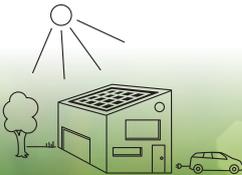
→ die Hälfte der Beschäftigten im Landkreis Eichstätt verteilt sich auf 10 Branchen

Quelle: Eigene Darstellung nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort, Stichtag: 30.06.2020.

Solarstrom



selbst erzeugen





richtig speichern





intelligent nutzen



Bauer
Energietechnik

Fon 08421 9375513
Ingolstadt | Preith
www.bauer-energietechnik.de

Starten Sie jetzt in Ihre Energie-Zukunft!



MICHAEL HAAS
Fassadenverkleidung

Neugestaltung der Fassade
Inspektion & Instandhaltung
Reparatur & Reinigung

Wallwieser Weg 41
85080 Gaimersheim
Tel.: 08458/3975755
fassade@michael-haas.de

Der Inhaber hat vor dem TÜV Süd die Prüfung für den Umgang mit allen asbesthaltigen Gefahrstoffen abgelegt.

wichtigsten Branchen liege die Altersstruktur der Beschäftigten und vor allem die Quote der Mitarbeiter ab 55, bei denen also in den nächsten Jahren der Ruhestand näher rückt, zum Teil deutlich besser als im bayerischen und deutschen Durchschnitt – im Bereich technische Entwicklung/Konstruktion zum Beispiel sogar um 10,0 Prozent besser als in Bayern und 13,4 Prozent besser als in Deutschland. Was die Branchen angehe, gelte eine problematische Altersstruktur im Landkreis Eichstätt „erst für den Bereich Öffentliche Verwaltung an der fünften Po-

Das Fazit der GEFAK-Auswertung: „Während die Überalterung in einigen klassischen Facharbeiterberufen und in Berufen mit geringer Qualifikation zu Problemen bei der Nachwuchskräfte-sicherung führen könnte, sind die Altersstrukturen in wichtigen technischen, kaufmännischen und sozialen Berufen günstig.“

Geringe Arbeitslosigkeit und Fachkräftemangel

Auch die in den letzten Jahren in der Region sehr niedrige Arbeitslosigkeit mit dem Landkreis Eichstätt als dem mit

Tabelle 23 Anteile der über 54-jährigen in den 20 größten Berufsgruppen im Landkreis Eichstätt

Berufsordnung	55 bis unter 75 Jahre	Abweichung zu Bayern	Abweichung zu Deutschland
1 Berufe Unternehmensführung,-organisation	17,51 %	-3,89%	-5,73%
2 Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.	8,79 %	-10,00%	-13,37%
3 Verkaufsbefufe	20,53 %	0,48%	-0,05%
4 Medizinische Gesundheitsberufe	19,10 %	1,29%	0,21%
5 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	14,63 %	-3,61%	-6,20%
6 Metallherzeugung,-bearbeitung, Metallbau	18,40 %	-2,25%	-5,03%
7 Erziehung,soz.,hauswirt.Berufe,Theologie	20,62 %	-1,17%	-2,73%
8 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführer)	20,70 %	-0,18%	-0,57%
9 Kfzherst.von Fahrzeug- u. Transportgeräten	37,64 %	7,93%	1,10%
10 Mechatronik; Energie- u. Elektroberufe	14,40 %	-2,50%	-5,38%
11 Finanzdienstl.Rechnungsw.-Steuerberatung	19,21 %	-0,24%	-2,74%
12 Hoch- und Tiefbauberufe	14,55 %	-4,27%	-5,05%
13 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	21,50 %	1,96%	0,52%
14 Informatik- und andere IKT-Berufe	7,11 %	-6,28%	-7,06%
15 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	14,94 %	-3,62%	-4,98%
16 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	23,32 %	-2,77%	-5,32%
17 Berufe in Recht und Verwaltung	21,85 %	0,28%	-2,29%
18 Reinigungsberufe	35,71 %	5,30%	4,43%
19 Nichtmed.Gesundheit,Körperpfll.,Medizint.	22,46 %	2,13%	3,36%
20 Kunststoff- u. Holzherst.-verarbeitung	15,37 %	-4,91%	-5,79%

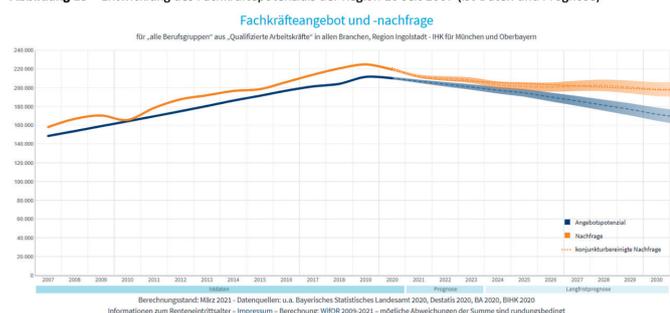
2

Quelle: Eigene Darstellung nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort, Stichtag: 30.06.2020.

sition“, so das Fazit in der Strukturana-lyse. In der ähnlich gelagerten Auswertung nach Berufsgruppen gebe es in allen drei Landkreisen lediglich unter den Führern von Fahrzeug- und Transportgeräten „einen sehr hohen Anteil der älteren Beschäftigten“ – sie liegen im Landkreis Eichstätt auf Platz neun unter den 15 Berufsgruppen mit den meisten Beschäftigten. Ein ähnliches Bild ergibt sich auch, wenn man die älteren und jüngeren Mitarbeiter der entsprechenden Branchen ins Verhältnis setzt. Auch hier weist der Landkreis nach den ausgewerteten Strukturdaten ein günstiges Verhältnis auf. Lediglich erneut im Transportwesen (Platz neun) und bei den Reinigungsberufen auf Platz 18 der Berufsgruppen mit den häufigsten Beschäftigten, ist die Altersstruktur problematischer.

der besten Quote in ganz Deutschland ist zwar durch Corona leicht ange-stiegen, aber bleibt dennoch auf sehr niedrigem Niveau, wie auch die Studie feststellt: „Die geringe Arbeitslosigkeit stellt eine ausgesprochene Stärke der Region dar.“ Umgekehrt bedeutet das aber auch, dass sich zwischen der Nachfrage und dem Angebot an Fachkräften in der Region nach den analysierten Strukturdaten etwa ab 2026 eine nicht unerhebliche Lücke auftun könnte, wie Abbildung 13 aus der Studie zeigt. Insbesondere in der Berufsgruppe „Technische For-schungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe“, zu der die Spezialisten in Fahrzeugbau gehören, zeige sich, „dass die Lücke zwischen der Nachfrage und dem Angebot an Fachkräften für diese für die

Abbildung 13 Entwicklung des Fachkräftepotenzials der Region 10 seit 2007 (Ist-Daten und Prognose)



TAXI-JO

freundlich - zuverlässig - kompetent

08421 - 1653

24 h-Taxiservice
Flughafentransfer, Krankenfahrten,
Neunsitzer-Fahrzeug,
Fahrrad-Gepäcktransportanhänger

josefrudingsdorfer@gmail.com, Am Sportplatz 1, 85072 Eichstätt

Allianz

DIE ALLIANZ PFLEGEZUSATZVERSICHERUNG:

Versichern was wirklich zählt

„3 von 5 Deutschen werden pflegebedürftig.“

Tanja Bittl
Generalvertretung der Allianz
Ingolstädter Str. 6 a
85072 Eichstätt
☎ 0 84 21.9 35 79 18 | 📞 01 60.90 40 15 16
agentur.bittl@allianz.de

WWW.ALLIANZ-BITTL.DE

Machen Sie es sich zuhause gemütlich!

Bettwäsche Kopfkissen Betten Matratzen Lattenrost Decken

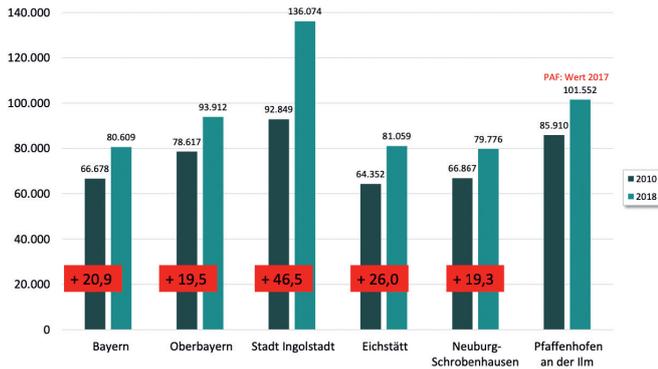
Stammhaus: Seuersholz
Tel. 08421/ 97 90 0

Filiale: Beilngries
Tel. 08461/ 64 01 0

BAUER

Polster | Gardinen | Sonnenschutz
www.bauer-fussboden.de
info@bauer-fussboden.de

Abbildung 15 Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigem 2010 - 2018



Quelle: <https://www.statistik.bayern.de>

Tabelle 31 Verfügbares Einkommen je Einwohner in Euro

	Verfügbares Einkommen je Einwohner in Euro				Veränderung (in %)	
	2009	2013	2016	2017	2000/2016	2000/2017
Bayern	20.111	22.586	24.026	24.963	46,4	53
Oberbayern	22.047	24.538	26.668	27.342	52,8	58
Region 10	19.114	21.724	23.597	24.738	62,8	72
Ingolstadt, Stadt	18.871	21.019	22.950	24.072	61,8	72
LK Eichstätt	18.639	21.603	23.779	24.531	66,7	74
LK Neuburg-Schrobenhausen	18.657	21.076	22.558	23.826	56,5	67
LK Pfaffenhofen a. d. Ilm	20.235	23.111	24.891	26.363	64,7	76
Region Regensburg	18.607	21.093	22.353	23.406	53,0	62
Region Würzburg	18.845	21.731	23.033	24.119	44,0	51
Region Augsburg	19.203	21.596	22.494	23.523	43,0	51

Quelle: Kreisdaten Bayern 2011, 2015, 2019, 2020

Region Ingolstadt sehr wichtige Berufsgruppe relativ gesehen noch größer ist als der Fachkräfteeingpass insgesamt“, so die Prognose der Experten. „Während der Nachfrageüberschuss im Jahr 2020 bei 6.200 Personen (17 %) lag, wird für das Jahr 2025 bereits ein Engpass von 8.600 Personen (23,7 %) erwartet. Die Experten empfehlen daher eine detaillierte Analyse mit genaueren Daten für die Region um dieser Entwicklung durch geeignete Maßnahmen entgegenzusteuern. Das Fazit hier: „Trotz der im bayernweiten Vergleich günstigen Altersstruktur in dieser für Ingolstadt zentralen Berufsgruppe“ müsse in diesem Bereich „mit Stellenbesetzungsproblemen gerechnet werden.“

Positive Entwicklungen beim BIP und verfügbaren Einkommen erwartet

Beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Erwerbstätigem (Abbildung 15), bei dem die Wertschöpfung in Bezug zu den Arbeitsplätzen gesetzt wird, liegt der Landkreis Eichstätt zwar deutlich hinter der Stadt Ingolstadt und dem Landkreis Pfaffenhofen, weist aber nach der Studie zwischen 2010 und 2018 ebenfalls eine positive Entwicklung von 64.352 auf 81.059 Euro im Durchschnitt auf – eine Steigerung von 26 Prozent. „Die für die Region sehr positiven Werte des Bruttoinlandsprodukts wirken sich – wenn auch etwas abgeschwächt – auf

das verfügbare Einkommen je Einwohner aus“, so zudem das Fazit der Analyse: „Das hohe Bruttoinlandsprodukt weist die Region 10 als Wirtschaftsraum mit überdurchschnittlicher Wertschöpfung aus. Die im Landesvergleich überdurchschnittliche Entwicklung des verfügbaren Einkommens pro Kopf deutet darauf hin, dass sich diese Wertschöpfung auch in den Löhnen und Gehältern niederschlägt. Allerdings kann sich hinter diesen Durchschnittswerten auch eine große Gehaltsspreizung verbergen“ (Tabelle 31).

Das für die wirtschaftlichen Entwicklungspotenziale bedeutende Angebot an Gewerbeflächen sehen die Experten etwas problematischer. Hier gebe es nicht nur „das Gebot des sparsamen Umgangs mit dem knappen Gut Boden“ – also einer Einschränkung der Flächenversiegelung –, sondern auch „Flächennutzungskonflikte“ zwischen dem Bedarf für Wohnen und dem für Gewerbeflächen. Die im Koalitionsvertrag der bayerischen Staatsregierung vereinbarte „deutliche und dauerhafte Senkung des Flächenverbrauchs im Freistaat sowie ein Bekenntnis zum Reduktionsziel der Bundesregierung für den Flächenverbrauch auf 30 Hektar pro Tag bis 2030“ setze hier ohnehin Grenzen. Die Zahl an verfügbaren Gewerbeflächen hat in den letzten Jahren bereits deutlich abgenommen: in der Region 10 insgesamt um 71,9 Prozent,

im Landkreis Eichstätt um 75,5 Prozent. Dennoch weist der Flächenlandkreis Eichstätt mit einem Anteil von 9,9 Prozent der Siedlungs- und Verkehrsfläche im Verhältnis zur Gesamtfläche eine deutlich bessere Quote auf als die Region (12,8%) oder auch Bayern insgesamt (12,1%) (siehe Tabelle 32). „Das in den vergangenen Jahren drastisch geschrumpfte Gewerbeflächenpotenzial schränke dennoch die Möglichkeiten für Standorterweiterungen beziehungsweise Neuansiedlungen ein. In der ungleichen Verteilung des Flächenpotenzials zwischen der Stadt Ingolstadt und den umliegenden Landkreisen liege aber eine Chance für eine regionale, mindestens jedoch interkommunale Gewerbeflächenstrategie, so die Studie.

Gute Rankingplatzierungen, aber fehlende „Dynamik“

Zudem haben die Experten mehrere Rankings wie den „Zukunftsatlas“ ders

Beratungsinstituts Prognos analysiert, die die verschiedenen Regionen nach Kriterien wie Wettbewerb, Innovation oder Dynamik verglichen. Auch hier landen die Stadt Ingolstadt und die drei Landkreise in der Region zumeist auf vorderen Plätzen: Im Zukunftsatlas etwa liegt die Stadt Ingolstadt bundesweit hinter der Stadt und dem Landkreis München an dritter Stelle unter den 401 Kreisen und kreisfreien Städten in ganz Deutschland. Der Landkreis Eichstätt kommt mit Platz 36 ebenfalls unter die besten zehn Prozent. Pfaffenhofen folgt auf Rang 43, nur Neuburg-Schrobenhausen fällt mit Rang 202 recht weit ab, insbesondere in den Kategorien Arbeitsmarkt und Dynamik. Bei der „Dynamik“ liegt aber auch der Landkreis Eichstätt mit Platz 231 nur in der zweiten „Tabellehälfte“.

Auch im Regionen-Ranking von Focus Money, das sich aus den Kriterien Arbeitslosenquote, verfügbares Einkom-

Tabelle 32 Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche

	Gesamtfläche in km²	Anteil SuV an Gesamtfläche in %	Anteil Industrie- und Gewerbefläche an SuV in %
Bayern	70.541,57	12,1%	10,8%
Oberbayern	17.529,10	12,4%	10,3%
Ingolstadt	133,35	37,1%	18,5%
Eichstätt	1.213,85	9,9%	10,4%
Neuburg-Schrobenhausen	739,71	11,9%	11,9%
Pfaffenhofen a.d.Ilm	761,05	13,8%	11,2%
Region 10	2.847,96	12,8%	12,1%
Regensburg	80,86	56,5%	22,5%
Würzburg	87,60	48,6%	13,8%

REGLER Sanitätshaus

COLLECTION 2022 Frühling / Sommer

CALIDA BODYWEAR

BORN IN SWITZERLAND

NIGHTWARE

Für SIE und IHN!

Pyjama Pyjama

Sanitätshaus REGLER Orthopädie

85072 Eichstätt Westenstraße 27 Telefon: 08421 / 902131

Tabelle 39 Teilregionen der Region 10 im Prognos-Zukunftsatlas

RANG	NAME	DYNAMIK	STÄRKE	DEMOGRAFIE	ARBEITSMARKT	WETTBEWERB	WOHLSTAND
1	München, Landeshauptstadt	3	2	44	2	2	11
2	München, Landkreis	32	1	125	3	4	2
3	Ingolstadt, Stadt	20	3	38	38	1	92
4	Darmstadt, Stadt	5	7	1	1	13	301
5	Stuttgart, Landeshauptstadt	9	9	52	7	7	167
6	Erlangen, Stadt	40	5	11	34	8	42
7	Böblingen, Landkreis	15	8	64	56	5	24
8	Starnberg, Landkreis	80	6	253	44	10	1
9	Wolfburg, Stadt	175	4	169	55	3	198
10	Frankfurt am Main, Stadt	8	13	31	4	12	359
36	Eichstätt, Landkreis	231	24	35	142	35	29
43	Pfaffenhofen a.d.Ilm, Landkreis	84	43	62	171	47	6
202	Neuburg-Schrobenhausen, Landkreis	350	170	107	337	141	71

Quelle: <https://www.prognos.com/de/projekt/zukunftsatlas-2019>, bearbeitet

men, Bruttoinlandsprodukt, Erwerbstätigenzahl, Bruttowertschöpfung, Investitionen und Bevölkerung zusammensetzt, liegen die drei Teilregionen Landkreis Eichstätt, Ingolstadt und Landkreis Pfaffenhofen weit vorne: Pfaffenhofen a. d. Ilm belegt hier den ersten Platz, Eichstätt Rang 14 und Ingolstadt Rang 30. Weniger gut schneidet die Region jeweils ab, wenn es um die bereits erwähnte Dynamik und dazu passende Faktoren geht: Der Kreativitätsindex von Agiplan etwa analysiert Ansprüche, die junge Talente der sogenannten „Kreativen Klasse“ wichtig finden, die zum Beispiel im Technologiebereich und in der

IT tätig sind. Daraus ermittelt Agiplan einen Technologie-, Talente-, Toleranz- und einen Territorialindex. Im Gesamtranking belegt Ingolstadt hier von den Teilregionen der Region 10 mit Rang 53 den besten Platz, gefolgt von Pfaffenhofen auf Rang 81. Eichstätt kommt in dieser Hinsicht mit Rang 136 ebenso wie Neuburg-Schrobenhausen (Rang 195) nur auf einen mittleren Platz. Hier liegt keine Teilregion in irgendeiner der Kategorien unter den besten zehn Prozent.

Befragung: 2.072 Unternehmen beurteilen Situation

Und wie sehen die Unternehmen selbst die Situation? Das sollte eine große Be-

Tabelle 6 Kompetenzfelder: Betriebe, Beschäftigte insgesamt und im größten Betrieb

Branchen	Zuordnungen*	
	Beschäftigte am Standort	Anzahl Betriebe
Bauwirtschaft / Baustoffindustrie	9.946	478
Automobilwirtschaft	49.832	185
Gesundheit / Pflege	6.533	179
Gastronomie / Hotellerie / Tourismus	2.030	175
Ernährung	2.989	169
Immobilienwirtschaft	1.966	131
Informations- und Kommunikationstechnik	2.524	120
Maschinenbau / Mechatronik	4.432	116
Elektrotechnik und Elektronik	7.896	113
Energetechnik/versorgung	3.507	103
Landwirtschaft	999	101
Medizin / Medizintechnik	5.023	100
Unternehmensberatung	710	86
Finanzdienstleistungen / Versicherungen	1.642	81
Logistik	2.164	78
Erziehung / Bildung	1.055	63
Kultur- und Kreativwirtschaft	455	63
Textilien / Mode	1.290	56
Umwelttechnologie	1.791	54
Medien	523	47
Chemie	1.425	30
Pharmazie	936	29
Luft- und Raumfahrt / Satellitennavigation	8.051	17
Lasertechnik	1.355	12
Biotechnologie	812	8
Neue Werkstoffe	64	5
Nanotechnologie	k.A.	2
Urban Air Mobility	k.A.	1

fragung ergeben, für die rund 10.400 Betriebe angeschrieben wurden. 2.072 davon haben geantwortet und detaillierte Auskünfte über ihre Situation und Perspektiven gegeben. Zumindest unter den antwortenden Betrieben sind relativ viele kleinere Unternehmen – was aber durchaus darauf hindeutet, dass ein großer Teil der Betriebe in der Region eher den kleineren Unternehmen zugeordnet werden kann: 58,8 Prozent der erfassten Unternehmen gibt weniger als eine Million Euro Umsatz im Jahr an. Weitere 24,8 Prozent ordneten sich unter fünf Millionen Euro Umsatz ein. Dabei waren Betriebe aus dem Bereich des produzierenden Gewerbes überproportional sowie etwa der Bauwirtschaft stark vertreten. Auch hier zeigt sich ganz besonders die hohe Konzentration der Arbeitsplätze auf die Automobilwirtschaft, die dabei fast 50.000 Arbeitsplätze in 185 vertretenen Betrieben auf sich vereint. Daneben ist auch die Bauwirtschaft mit knapp 10.000 Beschäftigten in 478 erfassten Betrieben stark vertre-

DAS MASSIVHOLZHAUS®
Holzbau neu definiert.

zimmerei GEGG
natürlich Holz!

Anschrift: Zimmerei Gegg GmbH, Rosengasse 30, 91788 Bieswang
Telefon 09143/837242, Telefax 09143/8379727, www.zimmerei-gegg.de, info@zimmerei-gegg.de

Massivholzhäuser • Holzbau • Hallenbau • Dacheindeckung • Spenglerei
Altbau-/Asbestsanierung • Innenausbau • Gerüstbau

TS Baubüro
Ingenieurbüro für Bauwesen

► Bauplanung
► Brandschutzplanung
► Bauvermessung
► Energienachweise
► CAD-Zeichenservice

Obere Dorfstraße 39
91795 Dollnstein
✉ planung@ts-baubuero.de
🌐 www.ts-baubuero.de

08421 9863346

www.friseur-rudloff.de

Medizinische Fußpflege 23€

auch auf Rezept – seit Juli 2020 erweitert:
Jetzt u. a. auch bei Schäden an Fußhaut und Zehennägeln
etwa bei Querschnittssyndrom oder Neuropathien.
Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne!

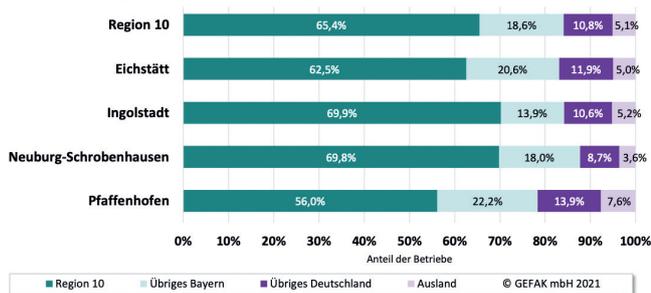
Schöne und gesunde Füße? Läuft!

**Gabrielstraße 2
85072 Eichstätt
Telefon 08421 4797**

RUDLOFF

FRISEUR | Kosmetik | Medizinische Fußpflege

Abbildung 7 Hauptabsatzgebiete nach Teilregionen



Quelle: Unternehmensbefragungen Region 10 (n = 1.781)

ten. Sie sei in der Region sehr stark von kleineren Handwerksbetrieben geprägt. Das Fazit der Analyse: „Zwar stellt die große Dominanz der Automobilwirtschaft ein Risiko dar, allerdings verfügt die Region 10 auch über einige andere – überwiegend klassische – Kompetenzfelder mit vielen Beschäftigten und großen Leitbetrieben. Darin liegt eine Chance, selbst im Falle einer zurückgehenden Bedeutung der Automobilwirtschaft als Wirtschaftsregion erfolgreich bleiben zu können.“

Nur wenig Absatz im Ausland

Auch zu weiteren Themen wie Forschung und Innovation hat die Studie die Unternehmen befragt: Insgesamt 236 der teilnehmenden Unternehmen gaben an, am Standort Forschung zu betreiben (12,7%). 375 gaben an, Kontakte zu Hochschule zu unterhalten, weitere 171 bekundeten ihr Interesse daran. Daraus folgern die Experten, dass die Vernetzung aus Wirtschaft und Wissenschaft noch intensiviert werden könne.

Rund zwei Drittel der Betriebe erwirtschaften ihren Umsatz innerhalb der Region, weitere 18,6 Prozent in Bayern, noch einmal 10,8 Prozent im Rest Deutschlands und 5,1 Prozent liefern auch ins Ausland. Das ist natürlich branchenabhängig: Der regionale Bezug trifft natürlich vor allem auf Bereiche wie den Einzelhandel oder die Ho-

tellerie und Gastronomie zu. Umgekehrt haben Unternehmen, die in Kompetenzfeldern wie Chemie, Elektrotechnik, in Maschinenbau/Mechatronik oder etwa in der Luft- und Raumfahrt tätig sind, ihre Absatzmärkte überwiegend außerhalb der Region 10. Aber auch ansonsten ist die Wirtschaft nach den Daten der Befragung sehr stark regional organisiert (Abbildung 7). Im Landkreis Eichstätt werden 62,5 Prozent der Waren und Dienstleistungen in der Region 10 abgesetzt, weitere 20,6 Prozent in Bayern, 11,9 Prozent im übrigen Deutschland und 5,0 Prozent im Ausland.

Das Fazit hier: Die insgesamt starke Fokussierung auf die Region 10 als Absatzmarkt, in der insgesamt zwei Drittel des Umsatzes der befragten Unternehmen realisiert würden, lasse die Region als nur mäßig von externen Einflüssen – zum Beispiel Entwicklungen auf den globalen Märkten – bedroht erscheinen. „Allerdings dürfte der hohe regionale Umsatzanteil der Automobilwirtschaft weitgehend auf den Standort von Audi zurückzuführen sein. Ein drastischer Abbau dieses Standortes würde demnach zahlreiche (Zuliefer-)Unternehmen in Mitleidenschaft ziehen.“

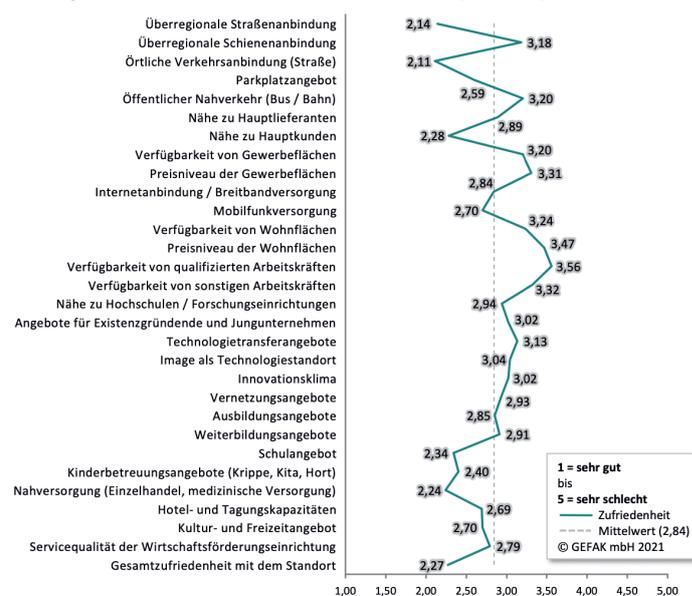
Arbeitskräftemangel und teure Wohnsituation als Probleme

Und wie bewerten die Unternehmen die Standortfaktoren in der Region? Mit einer Gesamtnote von 2,27 insgesamt of-

fenbar recht gut. Sie sind insgesamt zufrieden mit der Verkehrsanbindung durch Straßen, dem Schulangebot der Nahversorgung und anderen „weichen“ Faktoren. Probleme sehen sie aber insbesondere beim ÖPNV, bei Verfügbarkeit und Preisniveau von Wohn- und Gewerbeflächen und der Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften (Note 3,56). Auch in Sachen Innovationsklima und Technologietransferangeboten se-

ndustriebetriebe dürften im Zuge der Digitalisierung der Produktionsabläufe hier besonders hohe Ansprüche haben, während die Landwirtschaftsbetriebe aufgrund ihrer zum Teil peripheren Lage häufig ein schlechteres Breitbandangebot vorfinden dürften“, so lautet hier das Fazit der Studie, die zudem viele weitere Details enthält – etwa auch die Gewichtung nach der Bedeutung der einzelnen Faktoren.

Abbildung 8 Zufriedenheit der Betriebe mit den Standortfaktoren (Mittelwerte)



Quelle: Unternehmensbefragungen Region 10 (n = 647 <= n <= 1.630) Standortfaktoren Angebote für Existenzgründende und Jungunternehmen, Technologietransferangebote, Image als Technologiestandort, Innovationsklima, Vernetzungsangebote, Servicequalität der Wirtschaftsförderungseinrichtung wurden nicht in Neuburg-Schrobenhausen erhoben

hen sie noch Verbesserungsbedarf (Abbildung 8). Die Verfügbarkeit von Fachkräften wird vor allem in den Handwerks- und Verkehrsbetrieben bemängelt. Besonders kritisch sind nach der Studie vor allem Einzelhandelsbetriebe, die die Standortfaktoren schlechter bewerten als andere Branchen. Die Internetanbindung/Breitbandversorgung werde vor allem von der Industrie und den Landwirtschaftsbetrieben bemängelt. „In-

Eine zentrale Rolle nimmt etwa die Analyse der Beschäftigtenstruktur ein, die zum Beispiel auch Zahlen zum Thema Ausbildung und natürlich zum hohen Arbeitskräftebedarf aufzeigen: 885 Betriebe (42,7%) haben nach der Studie auf Sicht von zwölf Monaten Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften angegeben. „Die 716 Betriebe, die ihren Arbeitskräftebedarf quantifiziert haben, wollen binnen zwölf Monaten fast 4.060 zusätzl-

Rasenroboter von **STIHL** bei Deinem Fachhändler

Wir schleifen für Sie: CV- u. HM-Kreissägeblätter, Hobelmesser, Sägeketten, Heckenscheren uvm.

Kirschner® Maschinen
Eichstätt • Sollnau 22 • Tel. 08421/1884 • www.kirschner-gereate.de

50,00 € Tankgutschein*

KFZ Gutachter ERTAS

KOMMEN SIE ZU UNS UND LASSEN IHR AUTO BEGUTACHTEN ODER EMPFEHLEN SIE UNS.

Am Dörrenhof 17, 85131 Pollenfeld/Preith
08421 689 97 70, Mobil 0176 43 63 26 19

* Gilt für alle Haftpflichtschäden am KFZ

Tabelle 14 Arbeitskräftebedarf nach Teilregionen

Landkreis	Rücklauf (Betriebe)			Arbeitskräftebedarf (gesuchte Personen)		
	Gesamt	Anteil	davon mit quantifiziertem Arbeitskräftebedarf (Anzahl)	Anzahl	Anteil	Anzahl je Betrieb
Eichstätt	415	20,0%	126	670	16,5%	5,3
Ingolstadt	427	20,6%	138	1.050	25,9%	7,6
Neuburg-Schrobenhausen	759	36,6%	302	1.180	29,1%	3,9
Pfaffenhofen	470	22,7%	149	1.157	28,5%	7,8
Summe	2.071*	100,0%	715*	4.057*	100,0%	5,7

Quelle: Unternehmensbefragungen Region 10
* ohne einen verzogenen Betrieb

che Stellen besetzen“, heißt es in der Studie. „Die über 4.000 kurzfristig gesuchten Arbeitskräfte sprechen für die wirtschaftliche Dynamik der dahinterstehenden 700 Betriebe. Allerdings trifft diese hohe Nachfrage auf einen weitgehend leergefegten Arbeitsmarkt“, so das Fazit. Es bestehe also ein großes Risiko, dass zahlreiche dieser Stellen nicht besetzt werden und in der Folge die Betriebe sich nicht so entwickeln könnten, wie sie wollten. Die Studie listet auch zahlreiche Maßnahmen auf, mit denen die Betriebe versuchen, Arbeitskräfte zu finden oder zu binden.

Corona und Entwicklungsperspektiven

Und wie sehen die Unternehmen die Zukunft? Die Auswirkungen der Coronapandemie stufen nach der Studie 19,7 Prozent der teilnehmenden Unternehmen als „sehr negativ“ und 40,0 Prozent als „negativ“ ein. 31,7 Prozent sehen für sich keine Auswirkungen, ein kleiner Teil sogar positive Effekte. Beim Blick in die Zukunft lasse die Befragung aber schon wieder einen „enormen Bedarf an Gewerbeflächen, insbesondere Gewerbegrundstücken, vermuten, der das Potenzial der Region bei weitem übersteigt“, heißt es in der Analyse. „Allein die gut 200 Betriebe, die ihren Bedarf quantifiziert haben, benötigen Gewerbegrundstücke im Umfang von über 250 Hektar. Damit kann der nicht zu befriedigende Gewerbeflächenbedarf zu einem Engpassfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung der Region werden.“ Und auch ansonsten zeige die Studie, dass die regionale Wirtschaft nach dem Einschnitt durch die Coronapandemie offenbar optimistisch in die Zukunft blickt: „Die ganz überwiegend dynamischen Unternehmensplanungen bis 2024 deuten auf eine gute wirtschaftliche Entwicklung der Region hin“, heißt es dort. „Die von sehr vielen geplante Einführung neuer Produkte, Dienstleistungen und Prozesse lassen auf eine hohe Innovationskraft der Betriebe schließen, auch die zahlreichen Pläne zur Verbesserung der betrieblichen Nachhaltigkeit unterstreichen ihre Zukunftsfähigkeit. Allerdings besteht für die expansiven Pläne bezüglich der

Neueinstellung von Beschäftigten und die Standorterweiterung bzw. -verlagerungen das Risiko, dass diese angesichts knapper Arbeitskräfte und ebenso knapper Gewerbeflächen nicht realisiert werden können.“ Und auch in Sa-

chen Lieferketten planen viele Unternehmen, sich breiter aufzustellen. Die Wirtschaft in der Region hat sich nach der GEFAK-Studie jedenfalls nach den Daten der teilnehmenden Betriebe in den letzten Jahren offenbar durchaus gut entwickelt und plant weitere Entwicklungsschritte. Auf der Basis der Daten aus der Struktur- und Clusteranalyse hat die Region damit auch die Chance, gezielt zu fördern und drohende Probleme frühzeitig anzugehen, wie es auch die Wirtschaftsförderung im Landkreis Eichstätt um Christian Speth und Rebecca Färber-Engelhardt plant. Mit dem Ausbildungskompass, Ausbildungstagen und weiteren Aktivitäten etwa will man dem Fachkräftemangel

begegnen. Um die Wirtschaft breiter aufzustellen und unabhängiger von der Automobilindustrie zu machen, könne es für die Wirtschaftsregion zudem von Interesse sein, gezielt bestimmte Branchen anzusiedeln, so die Autoren der Studie. Der Fokus könne hier neben der Biotechnologie auf die Bereiche Medizintechnik, Cleantech, Bioökonomie und Urban Air Mobility gerichtet werden. Aber auch hier gilt: Das geht wohl nur gemeinsam und im Schulterschluss der Region 10.

EU-NEUWAGEN

zu Frühjahrs-/Quallerpreisen

Neuer Skoda Fabia auf Lager – Cupra Formentor (dt. Ausführung) auf Lager

Wir haben eine große Auswahl an EU-Fahrzeugen der Marken:
VW, SEAT, CUPRA und SKODA auf Lager.

Als faire und preiswerte Meisterwerkstatt führen wir auch gerne alle anfallenden Reparaturen an Ihrem Fahrzeug durch.

Ihr A.Z.E.-Team freut sich auf Ihren Besuch!



A.Z.E. GmbH Auto Zentrum Eichstätt

Industriestraße 44, 85072 Eichstätt
Tel. 0 84 21 / 90 03 50
E-Mail: info@aze-gmbh.de, www.aze-gmbh.de





GmbH & Co. KG

maler haderer

... die richtige Farbe am richtigen Fleck!

ANSTRICH · MALEREI · BESCHRIFTUNG · DENKMALPFLEGE · VOLLWÄRMESCHUTZ
RAUM- UND FASSADENGESTALTUNG · KORROSIONSSCHUTZ · BETONSANIERUNG

Bucher Straße 1 · 85110 Kipfenberg · Telefon: 0 84 65/276 · Fax: 33 71
www.malerhaderer.de · info@malerhaderer.de